

Vorwort	5
Praktische Tipps	6
1 Sprachliche Verständigung untersuchen	7
Verschiedene Kommunikationssituationen unterscheiden	Missverständlich
Sprechabsichten untersuchen	Ein Satz – zwei Bedeutungen
Sprachliche Mittel in Kommunikationssituationen auf ihre Wirkung hin untersuchen	Was meinst du?
Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen	Kann man das sagen?
Angemessenheit von Äußerungen erkennen	Sag's hochdeutsch!
Geeignete sprachliche Mittel in unterschiedlichen Situationen einsetzen und darüber reflektieren	Durch die Blume gesagt
2 Silben erkennen sowie Laute und Buchstaben unterscheiden und zuordnen	13
Beim Schreiben von Wörtern das Silbenprinzip anwenden (Strategie Segmentieren und Synthetisieren)	Wörter bestehen aus Silben
Offene und geschlossen Silben unterscheiden	Aus Silben werden Wörter
	Wortpaare ordnen
	Einfach oder doppelt?
	ie oder i?
	Verlängern hilft!
3 Wortbausteine und Wörter untersuchen	19
Wortfamilien bilden und Auffälligkeiten beschreiben (z. B. Änderung des Stammvokals)	Partnersuche
Wortbausteine gezielt verwenden, um die Wortbedeutung zu verändern	Wortfamilien erkennen
Wortbausteine gezielt verwenden, um die Wortart zu verändern	Die Vorsilben ver- und vor-
	Die Vorsilben an- und auf-
	Trennbare Verben
	-ig und -lich – aus Nomen werden Adjektive ..
	-heit und -keit – aus Adjektiven
	werden Nomen
	-ung – aus Verben werden Nomen
	Nomen mit -heit, -keit, -ung und -nis
Kenntnisse der Wortbildung nutzen	Zusammengesetzte Nomen (Nomen + Nomen)
	Zusammengesetzte Nomen mit Fugen-Buchstaben
	Zusammengesetzte Nomen (Verben + Nomen)
	Nomen + Adjektiv = Adjektiv
Funktion von Nomen, Verb, Adjektiv in einem Text erkennen und in eigenen Texten richtig anwenden	Nomen in Texten verwenden
	Verben in Texten verwenden
	Adjektive in Texten verwenden
Nomen durch Pronomen ersetzen	Pronomen erkennen
	Pronomen einsetzen
	Pronomen in Briefen und E-Mails verwenden

Verschiedene Arten der Wortbildung zur Verbesserung eigener Texte nutzen	Sag's treffender	38
Zeitformen des Verbs nutzen (Präsens)	Feuer und Flamme	39
Zeitformen des Verbs nutzen (Präteritum)	Das Verb im Präsens	40
Zeitformen des Verbs nutzen (Perfekt)	Verbformen bilden	41
Zeitformen des Verbs nutzen (Futur 1)	Präteritum (Regelmäßige Formen)	42
Passende Wörter eines Wortfelds beim Schreiben eines Textes nutzen	Präteritum (Unregelmäßige Formen)	43
Häufig verwendete Abkürzungen verstehen und richtig nutzen	Perfektformen	44
	Aus Perfekt wird Präteritum	45
	Das Verb im Futur	46
	Wortfeldarbeit	47
	Nicht so langweilig, bitte!	48
	In der Kürze liegt die Würze	49
4 Den Aufbau von Sätzen und Texten erkennen		50
Zusammenhänge präzise ausdrücken und nachvollziehbar darstellen	Was meinst du bloß?	50
Die Funktion unterschiedlicher Satzarten nutzen	Aussagesatz – Fragesatz – Ausrufesatz	51
Satzschlusszeichen setzen	Satzarten unterscheiden	52
Den Satzkern (Prädikat) und die Satzglieder als Grundelemente der Satzbildung verstehen	Ein Telefongespräch	53
Sätze durch sprachliche Operationen auf der Satzebene verändern	Wir planen eine Klassenfahrt	54
Wörtliche Rede markieren, Redezeichen setzen	Subjekt sucht Prädikat	55
Sprachliche und lautmalerische Gestaltungsmittel erkennen und verwenden	Satzglieder gesucht	56
Redewendungen kennen und verstehen	Die Umstellprobe	57
	Die Ersatzprobe	58
	Die Ergänzungs- und die Weglassprobe	59
	Was hast du gesagt?	60
	Die Einladung	61
	Alliteration und Lautmalerei	62
	Tierische Redewendungen	63
	Ohne Wenn und Aber – Redewendungen verstehen	64
5 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken		65
Wissen über Sprache anwenden und eigene Sprachbewusstheit nutzen	Gesprochen oder geschrieben?	65
Gebräuchliche Fremdwörter benennen, untersuchen und verwenden	Ein Satz – viele Sprachen	66
	Fremdwörter ordnen	67
	Fremdwörter nutzen	68



Digitales Zusatzmaterial:

- alle Arbeitsblätter im veränderbaren Wordformat
- alle Lösungen als PDF

Vorwort

Nicht ohne Grund spricht man im Kontext des Deutschunterrichts in der Grundschule nicht mehr von „Grammatikunterricht“, sondern vom Kompetenzbereich *Sprache untersuchen*: „Anknüpfend an ihre Spracherfahrungen entwickeln die Kinder ihr Sprachgefühl und gehen bewusster mit Sprache um.“ (Bildungsplan Deutsch, S. 9)

Nicht der grammatische Drill steht im Vordergrund, sondern vielmehr soll ihr Wissen um die Sprache die Kinder befähigen, verschiedene Sprachhandlungen erfolgreich durchzuführen. In diesem Sinne ist der Titel dieses Buches auch Programm: Sprache entdecken.

Wenn man demzufolge die Funktion des Kompetenzbereichs *Sprache untersuchen* als eine dienende ansieht, müssen die Arbeitsblätter auch so angelegt werden, dass die Kinder die Möglichkeit haben, Besonderheiten im Sprachgebrauch zu entdecken. Oftmals sind diese sehr eng mit dem Kompetenzbereich *Richtig schreiben* verknüpft. Hier gilt es, keine künstlichen Grenzen zu ziehen, sondern vielmehr zur gegenseitigen Unterstützung die Inhalte so zu nutzen, dass das Sprachbewusstsein optimal gefördert wird. So verfolgt das Durchführen der Nomenprobe keinen Selbstzweck, sondern dient u. a. auch der Rechtschreibung bei der Großschreibung, das Zusammensetzen von Nomen hilft beim Wortschatzaufbau und führt damit auch zu einer besseren Ausdrucksfähigkeit beim Formulieren von Sätzen und Texten usw.

Wichtig bei der Beschäftigung mit den sprachlichen Besonderheiten und den damit verbundenen Fragestellungen ist auch immer der Austausch mit anderen. Deshalb werden bei vielen Aufgaben Gespräche mit einem Mitschüler* angeregt, um das Lernen dadurch nachhaltig zu festigen.

Ich hoffe, dass Sie die Materialien gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können, und wünsche Ihnen sowie Ihren Schülern viel Erfolg damit und viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre Kirstin Jebautzke

VORSCHAU

* Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form.

Selbstverständlich sind immer auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Praktische Tipps

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang, sondern vielmehr bietet es ein **differenziertes Übungsangebot** zum Vertiefen und Festigen verschiedener Aspekte aus dem Kompetenzbereich *Sprache untersuchen*, das Sie – individuell angepasst an die Situation in der Klasse – im Kontext Ihres Unterrichts einsetzen können. Dabei sollte vor der Bearbeitung das angesprochene Phänomen grundsätzlich bekannt sein. Um die Auswahl zu erleichtern, wurde die Anordnung der Übungsblätter entsprechend der Lehrplanvorgaben vorgenommen. Die Gliederung im Inhaltsverzeichnis dient dabei in erster Linie als Unterstützung für Sie als Lehrkraft, die Formulierung der Kompetenzen ist nicht Lernziel für die Schüler.

Ein wichtiges Anliegen bei der Entwicklung der Arbeitsblätter war es, dass die Kinder damit möglichst **selbstständig** umgehen können sollen. Aus diesem Grund wurde eine Mengendifferenzierung vorgenommen. Sie ist mit einem ☆ gekennzeichnet. Ob diese differenzierend oder ergänzend zueinander eingesetzt werden, entscheiden Sie als Lehrkraft je nach Unterrichtssituation. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit zu differenzieren. In der Grundschule und damit auch in der Klassenstufe 3 und 4 soll ein basales grammatisches Wissen aufgebaut werden. Deshalb wurden überwiegend Fachbegriffe wie Nomen, Verb und Adjektiv verwendet. Da alle Arbeitsblätter auch im veränderbaren Wordformat vorliegen, können Sie hier bei Bedarf Anpassungen vornehmen, wenn Sie an diesen Stellen mit den deutschen Begriffen arbeiten.

Es wurde versucht, die Beschäftigung mit den verschiedenen Aufgaben möglichst **handlungsorientiert und abwechslungsreich** zu gestalten. Dabei orientieren sich die Aufgabenstellungen an den Kompetenzbeschreibungen in den aktuellen Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer.

Die downloadbaren **Lösungen** bieten eine schnelle Kontrollmöglichkeit.

Für Sie als Lehrkraft ist es eine komfortable Lösung, die Kinder bei der Selbstkontrolle zu unterstützen. Der Einsatz der Lösungsblätter bietet sich insbesondere im Rahmen der Freiarbeit oder des Wochenplans an, bietet aber auch eine gute Unterstützung in anderen Unterrichtssituationen.

VOHRECHNUNG

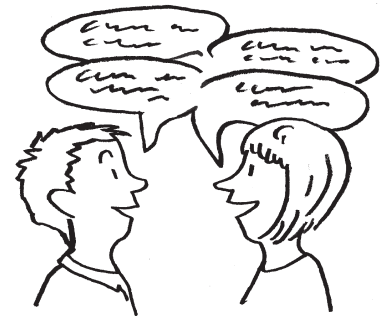
Missverständlich

Verschiedene Kommunikationssituationen unterscheiden

**Erkennst du, warum es hier ein Missverständnis gibt?
Erkläre.**

Ich mag Bären.
Und du?

Ich habe vor
Bären Angst.



Wieso? Wegen
der Stacheln?

Stacheln? Krallen!
Bären haben Krallen
und keine Stacheln!

**In zwei Sätzen klingen die Wörter immer gleich.
Kannst du erkennen, wie du sie schreiben musst?**

Wollen wir ein _____ Kekse backen?
paar / Paar

Wir können sie am Nikolaustag in dein _____ Schuhe stecken.
paar / Paar

Jeden Tag bringt der _____ Pakete zum Café am See.
Bote / Boote

Er benutzt aber nicht die _____, die am Seeufer liegen.
Bote / Boote

Die Klasse führte eine _____ zum Ausflugsziel durch.
Wal / Wahl

Die meisten Kinder wollten die Ausstellung über den _____ besuchen.
Wal / Wahl

☆ **Kennst du noch andere Wörter, die sich gleich anhören?
Schreibe sie paarweise auf.**

Ein Satz – zwei Bedeutungen

Sprechabsichten untersuchen

Sprich mit einem Partner über die Bildpaare.

Wie hört sich der Satz wohl in den beiden Situationen an?



☆ Erkläre, warum es möglich ist, dass ein Satz unterschiedlich verstanden werden kann.

Die Vorsilben an- und auf-

Wortbausteine gezielt verwenden, um die Wortbedeutung zu verändern

Lies die Wörter. Kreise die Vorsilben **an-** und **auf-** ein.

Was fällt dir auf?

annähen	auffangen	auffordern	annehmen
	auffinden	auffallen	annageln

Schreibe die Wörter geordnet auf.

Wörter mit der Vorsilbe an-	Wörter mit der Vorsilbe auf-
nähen – annähen	

☆ Sprich mit einem Partner.

Was fällt euch auf, wenn ihr euch die Wortpaare in der Tabelle anseht?

Kreuzt eure Beobachtung an.

Die Bedeutung des Verbs verändert sich mit der Vorsilbe nicht. ja nein

Sowohl der Konsonant der Vorsilbe als auch des Verbs müssen geschrieben werden, auch wenn beide gleich sind. ja nein

Die Vorsilben an- und auf- kann man austauschen, ohne dass sich die Bedeutung ändern. ja nein

Durch die Vorsilbe wird noch etwas genauer beschrieben, was gemacht wird. Das Verb beschreibt noch etwas deutlicher. ja nein

Trennbare Verben

Wortbausteine gezielt verwenden, um die Wortbedeutung zu verändern

**Sprich dir alle Wörter mit den verschiedenen Vorsilben halblaut vor.
Was passiert mit den Verben, wenn du die Vorsilben veränderst?**

Wähle ein Verb aus und schreibe alle möglichen Formen.

ab	fahren	ab
an		
auf	laufen	
aus		
ein	machen	
fest		
hin	nehmen	
los		
mit	schicken	
vor		
weg	schlagen	
weiter		

Wähle ein passendes Verb aus von oben und setze es in die Sätze ein.

Der Bus fährt heute pünktlich ab.

Die Mannschaft _____ unter Applaus _____.

Den Brief _____ ich noch heute _____.

Du bist ein toller Klassensprecher. _____ doch bitte _____!

Er macht angeblich eine Diät, aber er _____ gar nicht _____.

Paula _____ gern ihren Bruder _____, wenn es Ärger geben könnte.


Im Notfall _____ du mit diesem Hammer die Scheibe _____.

☆ Was passiert, wenn du die trennbaren Verben in einen Satz einsetzt?

Was meinst du bloß?

Zusammenhänge präzise ausdrücken und nachvollziehbar darstellen

Lies das Gespräch.



Hallo Oma!
Alles cool?

Hallo Paul!
nein, mir ist nicht kalt.
Wie kommst du denn
darauf?

Hä? Kalt?
Mein doch bloß.

Was meinst du?

Ob du gut
drauf bist.

Wo soll ich sein?
Ich sitze hier ganz gemütlich
auf meinem Sessel und es
geht mir gut.

Na, dann ist
doch alles cool.

Jetzt fängst du schon
wieder damit an!

Warum versteht Oma nicht, was Paul sagen möchte?
Schreibe eine kurze Erklärung.

Was müsste der Enkel sagen, damit seine Oma ihn richtig versteht?
Schreibe das Gespräch auf.

Four empty speech bubbles of various shapes and sizes, intended for the student to write their own dialogue.

Aussagesatz – Fragesatz – Ausrufesatz

Die Funktion unterschiedlicher Satzarten nutzen

.

Der **Punkt** steht am Satzende wenn man etwas ganz normal **sagt**.

?

Das **Fragezeichen** steht am Satzende, wenn man etwas **fragt**.

!

Das **Ausrufezeichen** steht am Satzende, wenn man etwas **ausruft** oder jemanden **auffordert**, etwas zu tun.

Schreibe für jede Satzart ein Beispiel.

Aussagesatz: _____

Fragesatz: _____

Ausrufesatz: _____

Lies die drei Sätze.

Ordne sie den Situationen zu.

Warum ist das möglich? Schreibe.

Papa kocht heute?

Papa kocht heute.

Papa kocht heute!

Ich bin informiert und weiß, dass heute Papa mit dem Kochen an der Reihe ist.

Ich bin begeistert und freue mich. Wenn Papa kocht, schmeckt es mir immer am besten.

Ich bin überrascht und wundere mich. Papa kocht eigentlich nie, aber heute dann doch.

☆ **Arbeite mit einem Partner.**

Überlegt euch abwechselnd einen Satz und sprecht ihn so aus, dass man anhand der Betonung erkennen kann, welches Satzzeichen am Ende steht.

Satzarten unterscheiden

Die Funktion unterschiedlicher Satzarten nutzen

Lies die Sätze in den Sprechblasen.

Male sie an: rot – Ausrufesatz, blau – Fragesatz, gelb – Aussagesatz.

Trinkst du
gerne Tee?

Das Rezept steht
in einem alten
Backbuch.

Kann ich
heute zu dir
kommen?

Räum bitte
dein Zimmer
auf!

Hängt eure
Jacken an
die Garderobe!

Ich trinke
gern Kakao.

Was trinkst
du am
liebsten?

Oma backt
den besten
Apfelkuchen.

Schließ bitte
das Fenster!

Bilde aus diesen Aussagesätzen Fragesätze.

Hugo steht jeden Morgen um sieben Uhr auf.

Steht

Opa hat einen neuen Hund.

Das Auto rutscht von der glatten Fahrbahn in den Graben.

☆ Wähle aus den Sätzen in den Sprechblasen jeweils ein Beispiel für eine Satzart aus. Überlege dir, in welcher Situation dieser Satz gesagt wird. Warum hat der Sprecher nicht eine andere Satzart verwendet? Sprich mit einem anderen Kind darüber.